

SPD-Ortsratsfraktion Akazienweg 19, 66265 Heusweiler

An den
Ortsvorsteher
Herrn Sascha Mund
Nelkenweg 5
66265 Heusweiler

Holz, den 13.05.2026

Antrag der SPD-Ortsratsfraktion zur Aufnahme auf die Tagesordnung der nächsten Ortsratssitzung

Erhaltung des Holzer Dorfbrunnen am Marktplatz Holz

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
lieber Sascha,

seit nunmehr knapp acht Jahren liegt der Holzer Dorfbrunnen mehr oder weniger brach. In dieser Zeit hat sich unter anderem auch eine Projektgruppe mit der Neugestaltung des oberen Marktplatzes beschäftigt und hierzu bereits ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet.

Vorab möchten wir ausdrücklich betonen, dass wir die geplante Neugestaltung der Fläche am oberen Marktplatz grundsätzlich weiterhin unterstützen und deren Umsetzung auch künftig zwingend weiterverfolgt werden sollte. Unser Anliegen bezieht sich ausdrücklich lediglich auf die Fläche des derzeitigen Brunnens.

Das Votum vieler Bürgerinnen und Bürger aus Holz ist hierbei nach unserem Eindruck eindeutig: Der bestehende Brunnen soll in seiner heutigen Form erhalten und – sofern möglich – saniert werden. Aus unserer Sicht sollte daher geprüft werden, ob die aktuelle Brunnenanlage weiterhin Bestandteil der neuen Platzgestaltung bleiben kann, anstatt – wie in der bisherigen Planung vorgesehen – die Fläche künftig durch einen großen Baum zu ersetzen.

Besonders hervorzuheben ist hierbei auch die besondere Gestaltung des Brunnens aus Holzer Konglomerat. Dieses Gestein besitzt einen außergewöhnlichen und identitätsstiftenden Charakter für unseren Ortsteil und stellt einen hohen Wiedererkennungswert dar. Nach unserem Kenntnisstand handelt es sich hierbei um ein weltweit einzigartig vorkommendes Gestein, welches eng mit der Geschichte und Identität unseres Ortsteils verbunden ist.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand liegt bislang keine genaue Untersuchung beziehungsweise eindeutige Fehleranalyse der bestehenden Brunnenanlage vor. Daher regen wir an, zunächst fachlich prüfen zu lassen, ob die Brunnenanlage möglicherweise mit überschaubarem beziehungsweise geringem Kostenaufwand saniert und wieder in Betrieb genommen werden kann.

Eine solche Prüfung könnte gegebenenfalls auch Einsparpotenziale im Hinblick auf die bereits beschlossene Maßnahme eröffnen, welche im Haushalt 2026/2027 verankert ist.

Darüber hinaus schlagen wir vor zu prüfen, ob auf die geplante Trinkwasserstelle verzichtet werden kann, sofern dies zur Kostensenkung und zum Erhalt des bestehenden Brunnens beitragen würde.

Wir beantragen daher:

Die Gemeindeverwaltung möge ein entsprechendes Gutachten beziehungsweise eine technische Prüfung veranlassen, ob die bestehende Brunnenanlage mit vertretbarem finanziellen Aufwand saniert und dauerhaft wieder in Betrieb genommen werden kann.